



## Gesellschaftlichen Mehrwert sichern: Risikomanagement und Risikozuschläge in der Jugendhilfe

Dr. Andreas Dexheimer

Unsere Jugend. Heft 4. S. 188–192.

JAHR

2025

TYP

Fachaufsatz

AUTORENSCHAFT

Dexheimer, Andreas; Rothballer, Marc

# Inhalt Unsere Jugend 4|2025

153 EDITORIAL

**Titelthema:  
Sozialraumorientierung  
und Social Return on Invest**



- 154    **Verhältnisse gestalten, den Raum präventiv in den Blick nehmen – was heißt das aus einer sozialräumlichen Perspektive?**  
Jörg Fischer, Christian Reutlinger
- 163    **Zwischen Wachstum und Wirkung?**  
Die Handlungstheorie Sozialraumorientierter Sozialer Arbeit  
als kritische Analyse der Kinder- und Jugendhilfe  
Stefan Godehardt-Bestmann
- 178    **Social Return on Investment (SROI) als Analyserahmen für die Wirkungsmessung. Methodischer Hintergrund, Anwendungsbeispiele und Entwicklungsmöglichkeiten für das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe**  
Konrad Bartsch
- 188    **Gesellschaftlichen Mehrwert sichern: Risikomanagement und Risikozuschläge in der Jugendhilfe**  
Andreas Dexheimer, Marc Rothballer

## SERVICE

- 193    **Aktuelles**  
194    **Termine**  
195    **Vorschau**  
196    **Impressum**

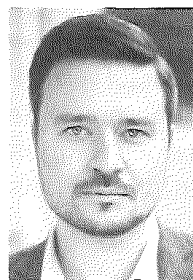
## Gesellschaftlichen Mehrwert sichern: Risikomanagement und Risiko- zuschläge in der Jugendhilfe

Die Sozialwirtschaft verfolgt das Ziel, gesellschaftlichen Mehrwert zu stiften. In der Kinder- und Jugendhilfe übernehmen Träger – oft im staatlichen Auftrag – Aufgaben von hoher gesellschaftlicher Bedeutung. Das veraltete Leistungsrecht des SGB VIII und fehlendes Risikomanagement gefährden jedoch die Leistungsfähigkeit freier Träger und damit mittel- und langfristigen Beitrag zum Gemeinwohl.

von



**Dr. Andreas Dexheimer**  
Jg. 1967; Diplom-  
Sozialpädagoge (FH) und  
Master of Social Work,  
Vorstand und Sprecher  
der Geschäftsleitung  
der Diakonie Rosenheim



**Dr. Marc Rothballer**  
Jg. 1986; studierte Soziale  
Arbeit, Europäische Kultur-  
wissenschaft und Geschichte,  
wissenschaftlicher Mitarbeiter  
bei der Diakonie Rosenheim

### Vom Mehrwert und von mehr Wert

Die Sozialwirtschaft maximiert nicht materiellen Gewinn, sondern zielt darauf ab, gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen – ein Ziel, das insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe von großer Bedeutung ist. Organisationen und Träger in diesem Sektor übernehmen Aufgaben von hoher individueller und gesellschaftlicher Bedeutung, wie die Förderung junger Menschen, die Unterstützung von Familien und die Integration benachteiligter Jugendlicher.

Im engen kapitalismustheoretischen Sinne produzieren Sozialunternehmen zwar keinen Mehrwert, sondern „lediglich“ einen Gebrauchswert einer sozialpolitisch gewünschten Dienstleistung

(Wohlfahrt 2020, 185). Und dennoch lässt sich – ohne in den Verdacht der Sozialromantik zu geraten – schwerlich bestreiten, dass Sozialunternehmen mit ihren Angeboten und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Dieses unkapitalistische Stiften von mehr Wert ist in der finanziellen Berichterstattung oft nicht oder nur unzureichend darstellbar, es lässt sich jedoch in sozialen und humanitären Werten finden und in gewissem Rahmen auch messen.

Der Social Return on Investment (SROI) ist ein mittlerweile gut eingeführtes Bewertungsinstrument, das darauf ausgerichtet ist, den breiten gesellschaftlichen Mehrwert, den soziale Organisationen generieren können, zu erfassen und zu quantifizieren. Dieser Ansatz